



Bezirkshauptmannschaft Voitsberg

Gemeinde Söding-Sankt Johann  
Schulplatz 1  
8561 Söding-Sankt Johann

Bearb.: Dr. Peter Eckhardt  
Tel.: +43 (3142) 21520-260  
Fax: +43 (3142) 21520-550  
E-Mail: bhvo-veterinaer@stmk.gv.at

Bei Antwortschreiben bitte  
Geschäftszeichen (GZ) anführen

GZ: BHVO-1354/2020-76

Bezug: ABT08GP-  
297179/2020-3

Voitsberg, am 11.12.2020

Ggst.: Geflügelhygiene Allgemein 2020  
Kundmachung der Novelle der  
Geflügelpestverordnung 2007

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Bezirkshauptmannschaft Voitsberg, Veterinärreferat teilt mit, dass in letzter Zeit bei Wildvögeln und Hausgeflügel in zahlreichen europäischen Ländern Vogelgrippe-Infektionen nachgewiesen wurden.

Die **Geflügelpest oder Vogelgrippe** (Fachausdruck *Hoch Pathogene Aviäre Influenza [HPAI]*) ist eine hoch ansteckende Infektionskrankheit und wird durch verschiedene Grippeviren (Influenzaviren) ausgelöst.

Bei Hausgeflügel führt die Erkrankung oft zum Tod der Tiere, zudem verursacht ein Ausbruch der Geflügelpest hohe wirtschaftliche Schäden, Bestände in denen die Krankheit festgestellt wird müssen aus tierseuchenrechtlichen Gründen getötet werden.

Die Verbreitung erfolgt; wie bereits bisher; vorwiegend durch Zugvögel auf dem Weg in ihre Winterquartiere.

Aufgrund der aktuellen Seuchensituation in Österreich ist eine entsprechende **Novelle der Geflügelpest-Verordnung 2007, BGBl. II Nr. 309/2007 idgF.,** in Kraft getreten. Das genannte Bundesgesetzblatt ist diesem Schreiben beigelegt.

Wie aus der **untenstehenden Abbildung** ersichtlich bzw. im Anhang 1 der genannten Verordnung angeführt, wurden entlang jener Gewässer, an denen vor einigen Jahren das Vogelgrippevirus festgestellt wurde, ***Gebiete mit erhöhtem Geflügelpest-Risiko*** sog. „*Vogelgrippe-Risikogebiete*“, festgelegt.

Im **Bezirk Voitsberg** sind dies Gemeinden bzw. Gemeindeteile **entlang der Kainach**.

In diesen Gebieten (**Risikogebiete**), in denen auch das gesamte **do. Gemeindegebiet bzw. Teile** davon ausgewiesen sind, **gelten für alle geflügelhaltenden Betriebe folgende Vorschriften:**

1. Geflügel und andere gehaltene Vögel müssen entweder dauerhaft in Stallungen untergebracht **oder** so gehalten werden, dass bei der Fütterung und Tränkung ein Kontakt zu Wildvögeln und deren Kot verhindert wird.
1. Erfolgt keine Stallhaltung, muss zumindest sichergestellt sein
  - dass die Tiere entweder durch Netze, Dächer oder Planen vor einem Kontakt mit Wildvögeln geschützt sind **oder**
  - dass im Stall bzw. Unterstand gefüttert und getränkt wird, sodass Wildvögel nicht in Kontakt mit dem Futter und Wasser des Hausgeflügels kommen können.
  - dass die Ausläufe gegen Teiche und andere Oberflächengewässer ausbruchssicher abgezäunt sind.
2. Werden auf dem Betrieb auch Enten und Gänse gehalten, müssen diese vom restlichen Geflügel so getrennt sind, dass ein Kontakt (direkt und indirekt) ausgeschlossen ist.
3. Tränkwasser für Geflügel darf nicht aus Teichen oder aus Sammelbecken für Oberflächenwasser stammen.
4. Gerätschaften (Transportmittel, Kisten, Ladeplätze usw.) für Geflügel müssen besonders sorgfältig gereinigt und desinfiziert werden.
5. Bei Verminderung der Futter-/Wasseraufnahme oder der Legeleistung sowie vermehrten Todesfällen ist sofort das Veterinärreferat (Amtstierarzt) der Bezirkshauptmannschaft Voitsberg zu verständigen.

Alle im do. Gemeindegebiet ansässigen Geflügelhalter wurden von der Bezirkshauptmannschaft Voitsberg, Veterinärreferat, mit gesondertem Schreiben auf die erhöhte Gefahrenlage hingewiesen und angehalten neben den **genannten Maßnahmen** auch **wichtige Biosicherheitsmaßnahmen** (z.B. Desinfektion des Schuhwerks, Kleidungswechsel beim Betreten des Stalles usw.) **einzuhalten**.

Eine detaillierte Lage, aus der sämtliche Risikogebiete in Österreich ersichtlich sind, findet sich in der untenstehenden Abbildung.

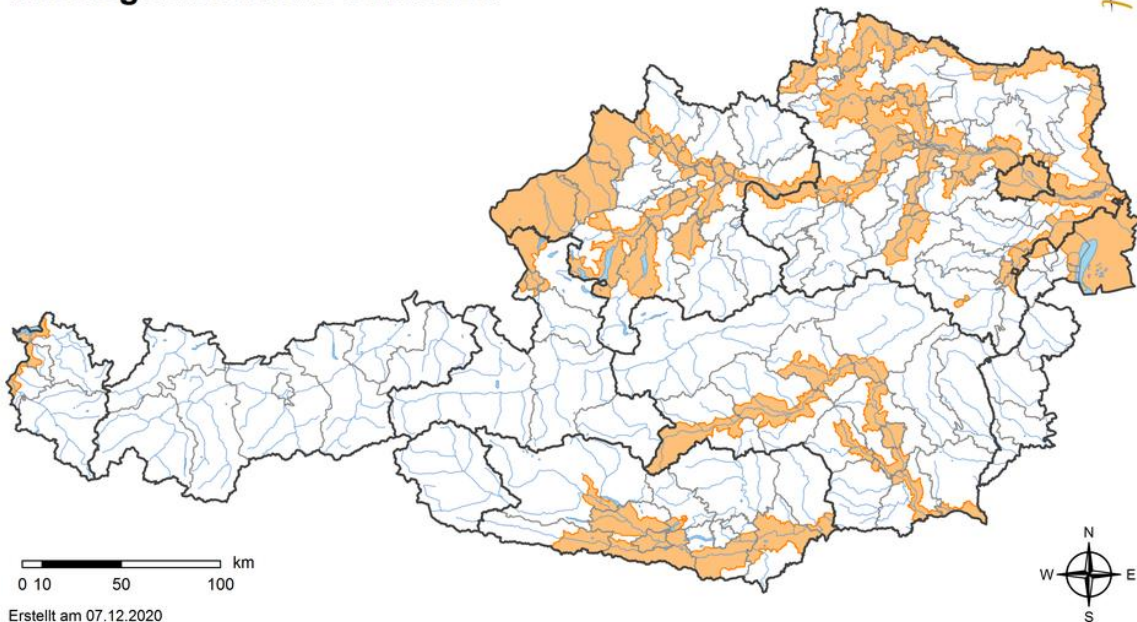
Die do. Gemeinde wird gem. § 9 Geflügelpest-Verordnung 2007 (Kundmachung von Gebieten mit erhöhtem Geflügelpest-Risiko) ersucht, die in Anlage 1 genannten Gebiete mit erhöhtem Geflügelpest-Risiko des ha. Verwaltungsbezirks durch Anschlag an der Amtstafel bekanntzumachen.

Abschließend wird festgehalten, dass es beim aktuellen Virusstamm der Geflügelpest (H5N8) **keine Hinweise auf eine Übertragbarkeit auf den Menschen** gibt.

Um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung wird ersucht.

Mit freundlichen Grüßen!  
 Der Bezirkshauptmann i. V.  
 Dr. Peter Eckhardt  
*(elektronisch gefertigt)*

## Risikogebiet Aviäre Influenza



**Abb.:** Gebiete mit erhöhtem Geflügelpest-Risiko (sog. Risikogebiete) in Österreich gem. Anlage 1, Geflügelpest-Verordnung 2007, BGBl. II Nr. 309/2007 idgF.,